

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Freitag den 21. September 1894.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Zeile 20 Pfg. Reclamen unter dem Redactionsbegriff (4spaltig) 30 Pfg. ...

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbefreiung ...

Annahmefluss für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr. ...

Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig

88. Jahrgang

Bezugs-Preis

In der Hauptexpedition oder bei den Buchhändlern ...

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags 5 Uhr.

Redaction und Expedition: Johannsgasse 8.

Die Expedition ist Montags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen: Otto Klemm's Sortiment (Alfred Gode), Unterwallstraße 1.

Konig Wäcker, Buchhandlung, 14. post. und Königsplatz 7.

Nr. 484.

Politische Tageschau.

Leipzig, 21. September.

Oben geben haben wir an anderer Stelle einen ebenso ungenügenden, wie freilich von Hause genommenen Versuch ...

abzuwägen. Für das Prot. das sie zur Zeit ist, braucht die Nordd. Allg. Ztg. dieses Lob gar nicht zu singen, denn — wie oft noch man ihr das noch sagen? — ihre Herren hatten mit der Königsberger Rede nicht das Mindeste zu thun.

Man wird erwarten dürfen, daß der am 30. September in Frankfurt a. M. stattfindende gesamtdeutsche national-liberale Parteitag neben anderen wichtigen Beschlüssen auch mit der jetzt ganz besonders im Vordergrund stehenden Frage der Abwehr der Ultramontanen befaßt werden wird. ...

Die Beratung des außerordentlichen Ausschusses der ungarischen Delegation ist abgeschlossen. Sie endigte zwar, wie schon telegraphisch gemeldet, mit einem Vertrauensvotum für Raimond, doch wurde beschlossen, im Anblich hieran zu betonen, daß die vor zwei Jahren im Reichstagsbeschlusse ausgesprochenen Erwartungen, die Rumänische Mission werde eingeleitet werden, sich bedauerlicherweise nicht erfüllt habe. ...

wird in Folge dessen der Gegenstand im Voraus der ungarischen Delegation nochmals zur Sprache kommen, jedoch vornehmlich in demselben vernehmlichen Tone wie im Ausschusse. Damit ist Raimond über die schwierigste Klippe der heutigen Delegation glücklich hinweggekommen. ...

Der Reichstagsausschuß hat in der Sitzung des ungarischen Delegations-Ausschusses vom 19. d. M. einen schweren Schlag erlitten. Der Ausschuß hat, wie es in unserer Zeit, in dem heutigen, vom Kampf gegen das Erbkaiserthum ausgehenden Kampfe einen katholischen Erzbischof gewählt, welcher nicht die Rechte des Staates gegenüber der Kirche nicht genügend gewahrt werden, und darüber unerschrocken seine Ungarische Einheit kundgibt. ...

Kuffen und Widerspruch erzeugt in der Schweiz das diesjährige „Betragmandat“ der schweizerischen Bischöfe, durch welches ein „Betrag“ zu Gunsten der Freiburger Universität angeordnet wird. Die Parteipolitik der gesammten katholischen Schweiz wird angezogen, nicht nur das Betragmandat einfach von den Rängen zu verlesen, wie dies üblich ist, sondern auch darüber hinaus die Sammlung für die Universität Freiburg des Gläubigen besonders anzuspornen, und innerhalb zweier Monate in der ihnen geeignet scheinenden Weise (Kirchensprecher oder Collecte) Beiträge entgegenzunehmen. ...

Sultan Abdul-Qamid-Khan, der Kaiser der Reichstagen, seit heute seinen 52. Geburtstag. Er ist nun, wie die „Mönd. N. N.“ in Erinnerung bringen, 18 Jahre her, seit die Türkei von diesem Herrscher regiert wird; die Umstände, unter denen er 1876 den Thron bestieg, scheinen wieder über ihn, noch für sein Reich günstig zu sein, aber es übersteht die schmerzlichen Ereignisse und über für sein Volk so verhängnisvolle Folgen auch erfreut sich seiner ebenfalls verhältnismäßig friedlichen Dasein. Im Jahre herrscht Ruhe, die inneren Zustände consolidiren sich

Feuilleton.

Der goldene Mittelweg.

Roman von Erich Kohl. (Beilage.)

VII.

Am nächsten Morgen durchschritt er freilich eine unheimliche Kunde das Dorf. Man hatte im Walde, unweit des Wäldchens, die Leiche eines Jagdgesellschafters gefunden, und zwar war dies, wie sie sofort gerücheltig vorgekommene Reconnoissance ergab, ein Herr Hermann aus Berlin, Bankier seines Faches, welcher schon seit einigen Wochen Jagdsitz auf dem Schlosse des Barons v. Thumar gewesen war. ...

Er kam nun am Abend erst ganz verblüht nach Hause. Ihn ergriß die Möglichkeit, daß ein solches Verbrechen in der Umgebung seines Heimathortes hätte geschehen können, ganz gewaltig. Er war immer sein Stolz gewesen, daß unter seiner Amtsführung die Ordnung nicht gelitten worden war, nun war sich schändliche That von einem Criminel eingestanden verübt worden! ...

Da und dort in dieser Lag war sich wegen der Wahrnehmung, die der kleine Erich gemacht hatte, in den Oben, und viele trübte die Hergebe so weit, daß sie nach dem Verhöre Winkler's kamen und den Rauben aufzudecken verstanden. Es hätte inoffen nicht der geringen Verdacht des (Hochverrat) bedurft, um Erich zum Schwärzen zu veranlassen, verschärfert sich er vor den Jagdgesellschaften zurück und hielt sich lieber, um den Schatz der Kleinen nicht zu lösen, launlos oben in der Wäldchens auf, als daß er einen Antwort gegeben hätte. ...

weiten Bogen umflich und schon jittete, wenn er nur seine raube Stimme hätte. Der Sonnenchein, der den Sommer über auf dem Leben und Treiben des Kleinen gelagert, schien überhaupt weiter verschwand zu sein. Tausende Früchte, welche die Natur umtrieb, welche dämmernde Schattenseligkeit, welche Hain und Feld, Wald und Strauch überhau, schienen wieder Einsiedler in dem Seelenleben des Kleinen halten zu wollen. ...

